

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

WIEN 3, ARSENAL, OBJEKT 20 • A-1103 WIEN, POSTFACH 91

P.O. BOX 91, A-1103 VIENNA – AUSTRIA • <http://www.wifo.ac.at>

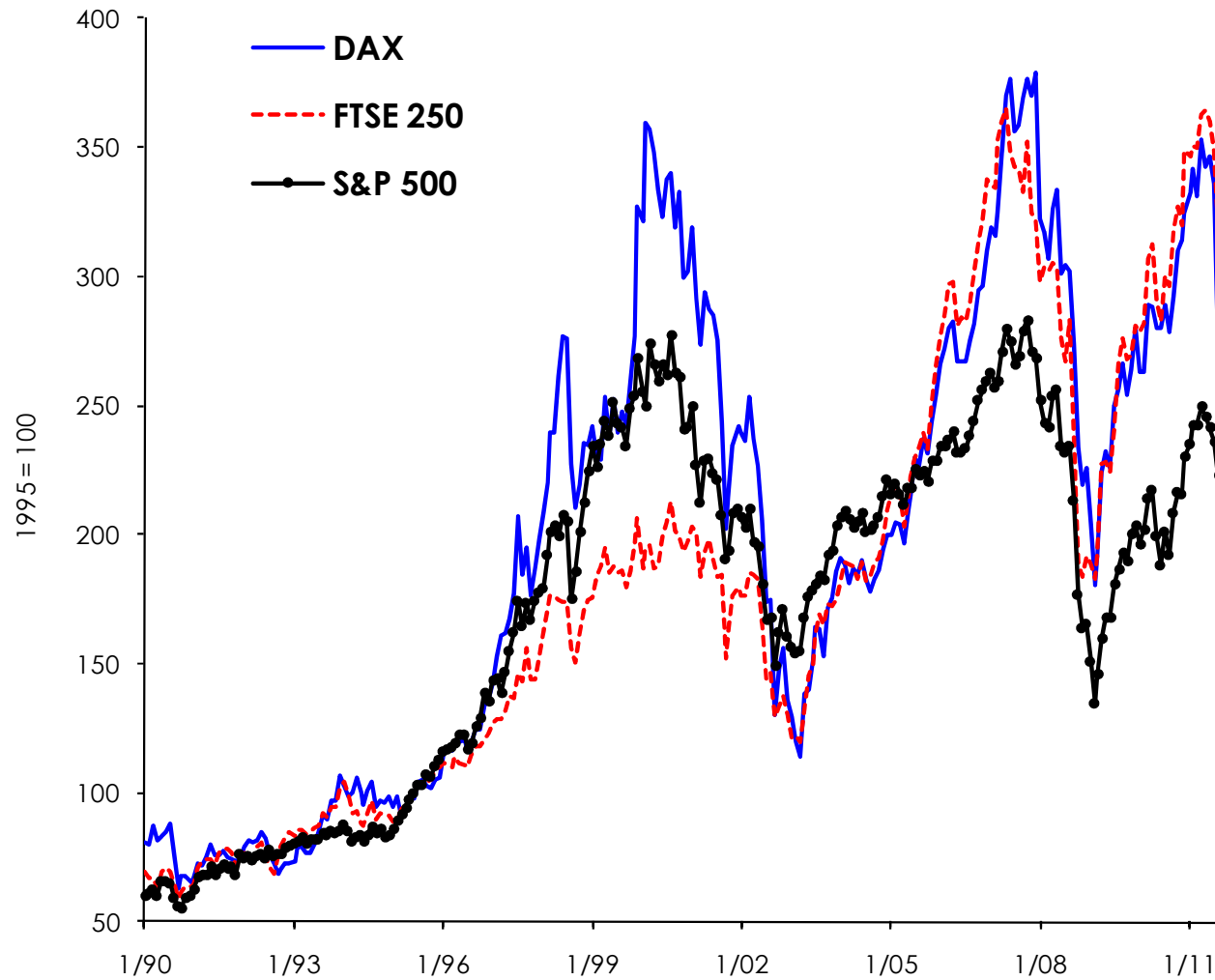
Am Ende der Sackgasse des Finanzkapitalismus – was tun?

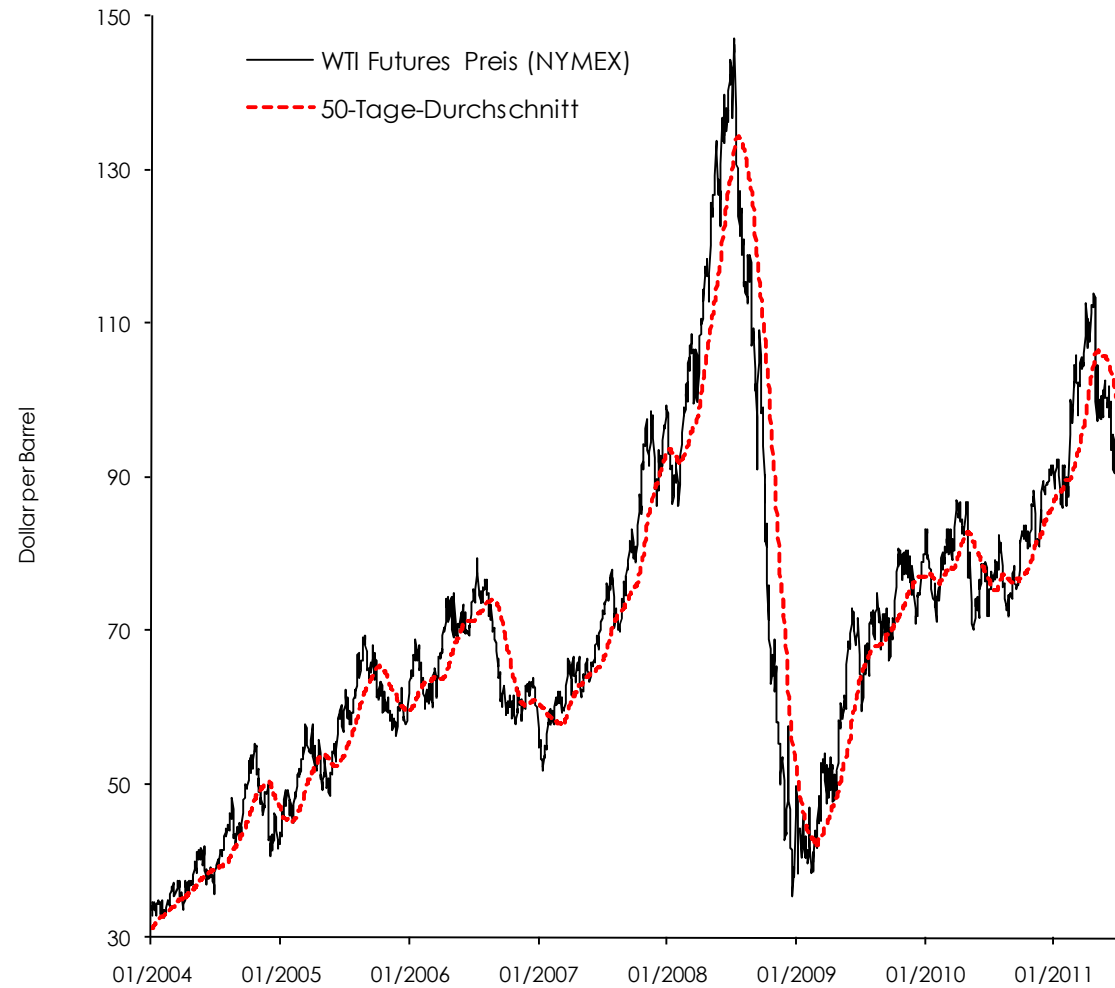
Stephan Schulmeister

**Transformationskongress in Berlin/Workshop Finanzmärkte am
8. Juni 2012**

- 1920er Jahre: Finanzkapitalismus & Neoliberalismus
- Talfahrt 1929/33: Börsen- und Bankenkrach, Sparpolitik, Lohnsenkungen, Abwertungswettläufe
- Lernen aus der Katastrophe (Talsole) 1933 bis 1945 >
- Keynes/BrettonWoods/Marshall-Plan/Sozialstaat/Sozialpartnerschaft > neue Spielanordnung
- Realkapitalismus & Soziale Marktwirtschaft
- Wirtschaftswunder > Machtverschiebung in den 1960er
- Übergang 1968/1980: Friedman/Dollarverfall/Ölpreisschocks I und II/Inflation/Zinspolitik/.....>
- Finanzkapitalismus & Neoliberalismus ~1980 bis 2007
- Talfahrt 2007/???: Implosion dieser Spielanordnung
- Am Beginn einer neuen Talsole?

Aktienkurse in Deutschland, Großbritannien und den USA



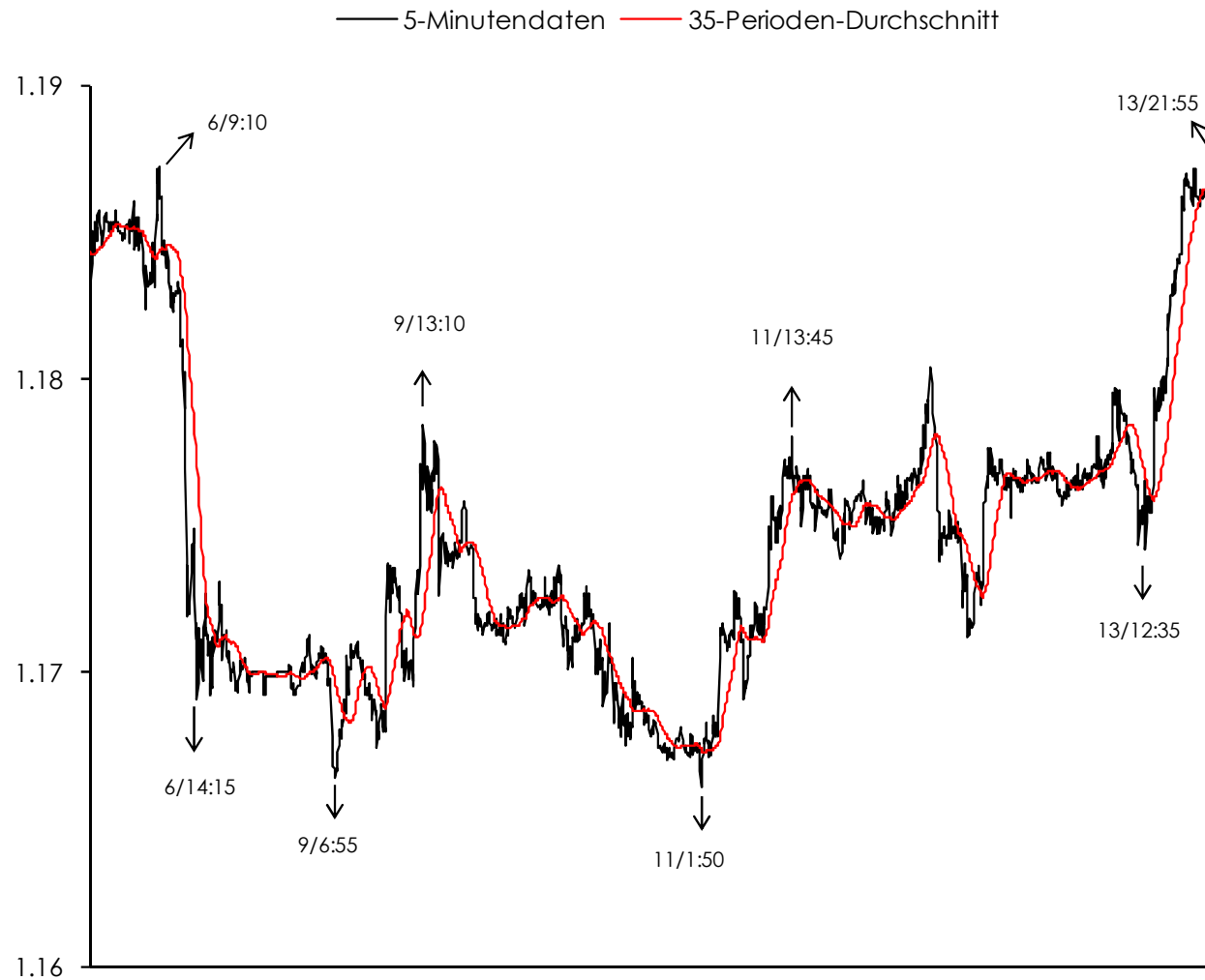




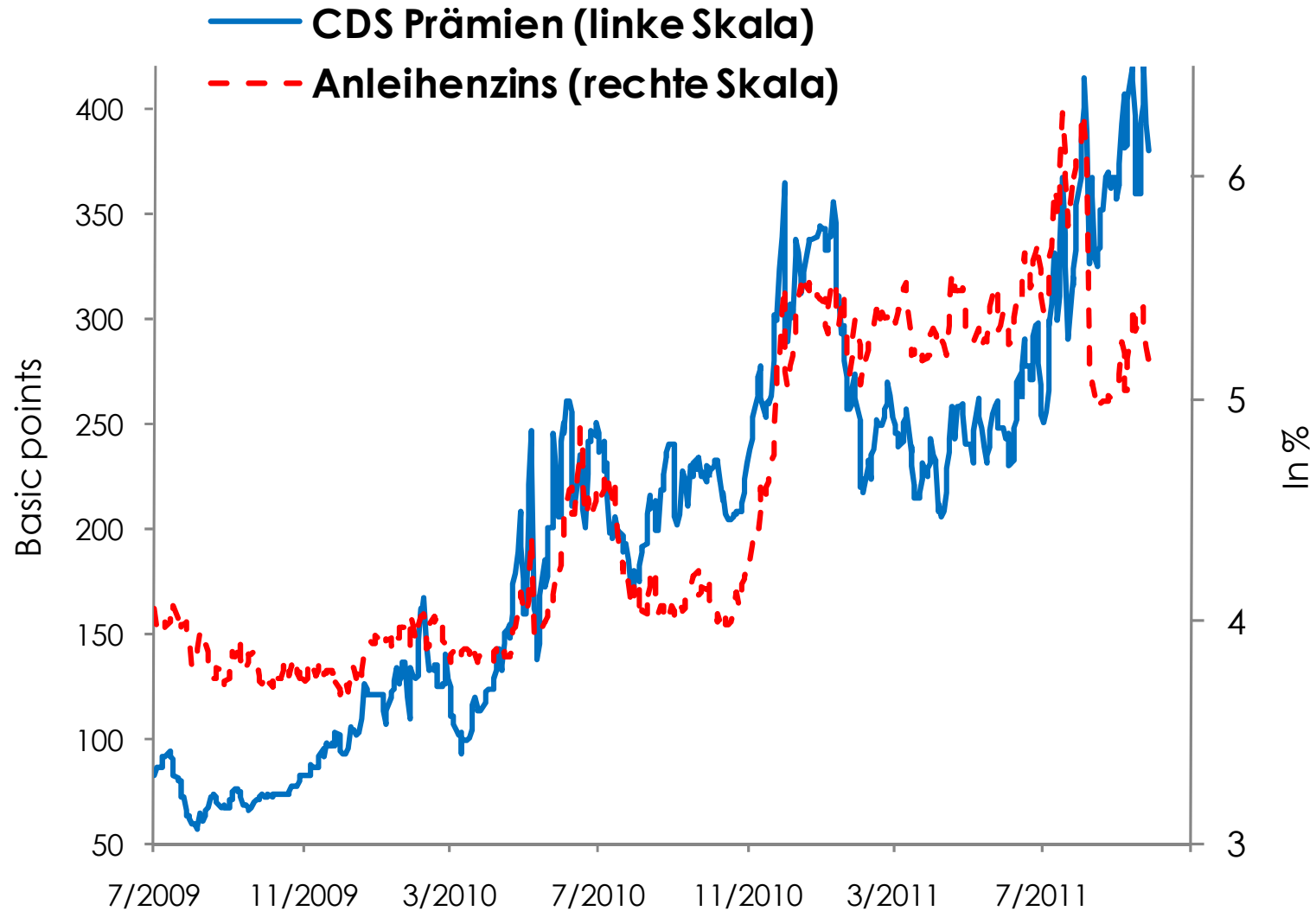
Spekulationssystem für den Dollar-Euro-Kurs



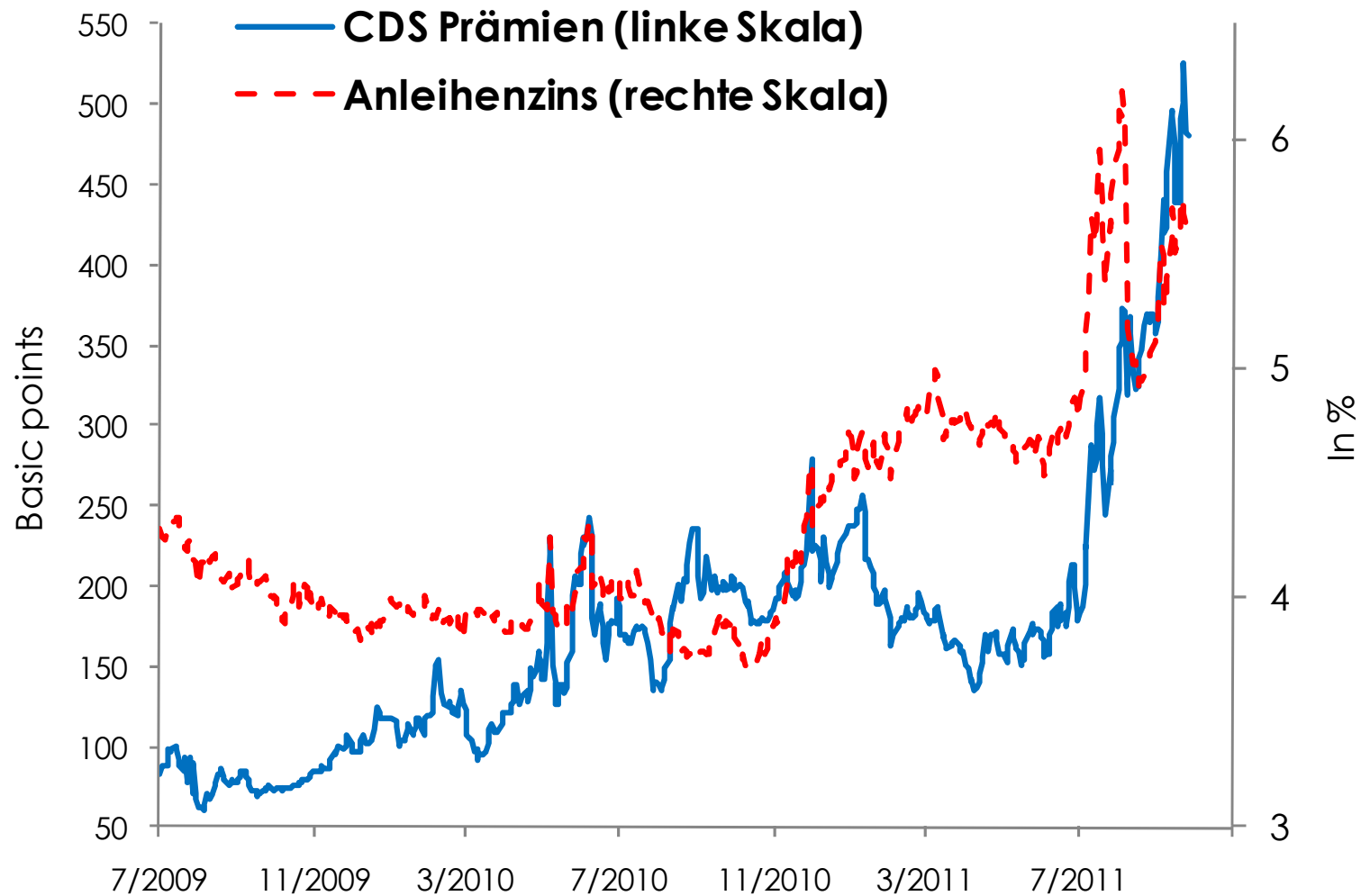
"Schnelles" Spekulationssystem für den Dollar/Euro-Kurs



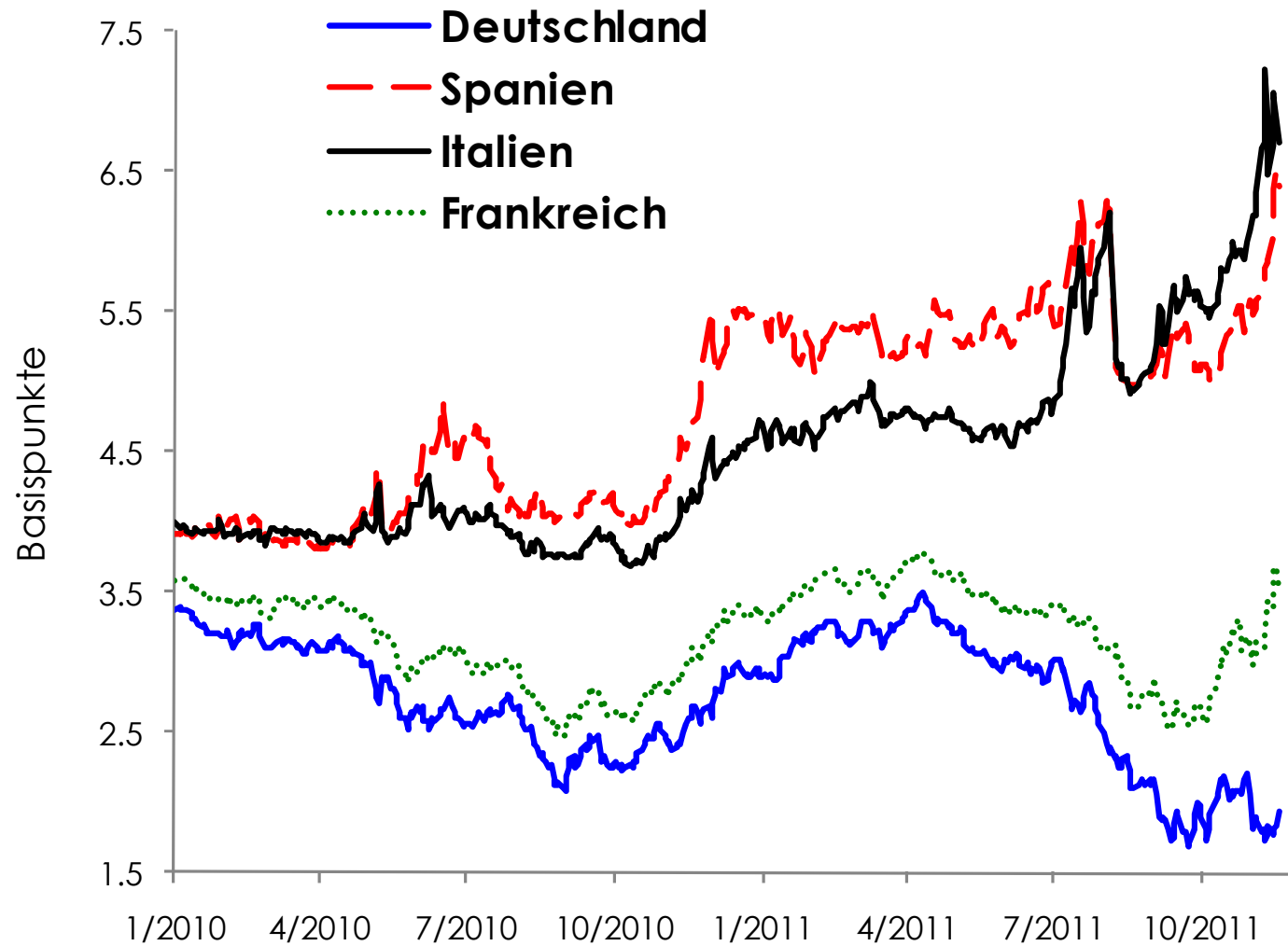
CDS-Prämien und Zinsen für spanische Staatsanleihen

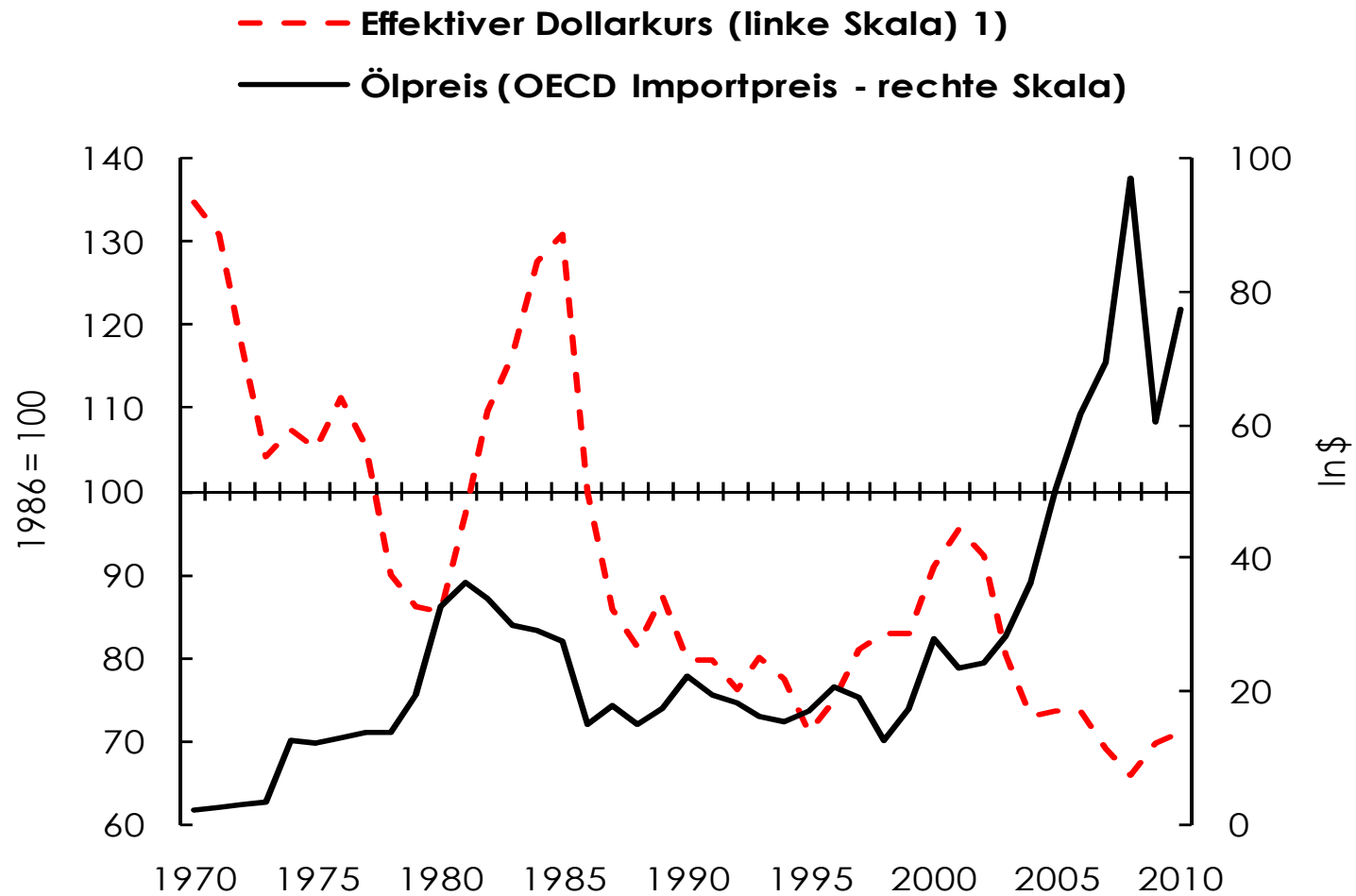


CDS-Prämien und Zinsen für italienische Staatsanleihen



Zinsen für Staatsanleihen der großen Euro-Länder

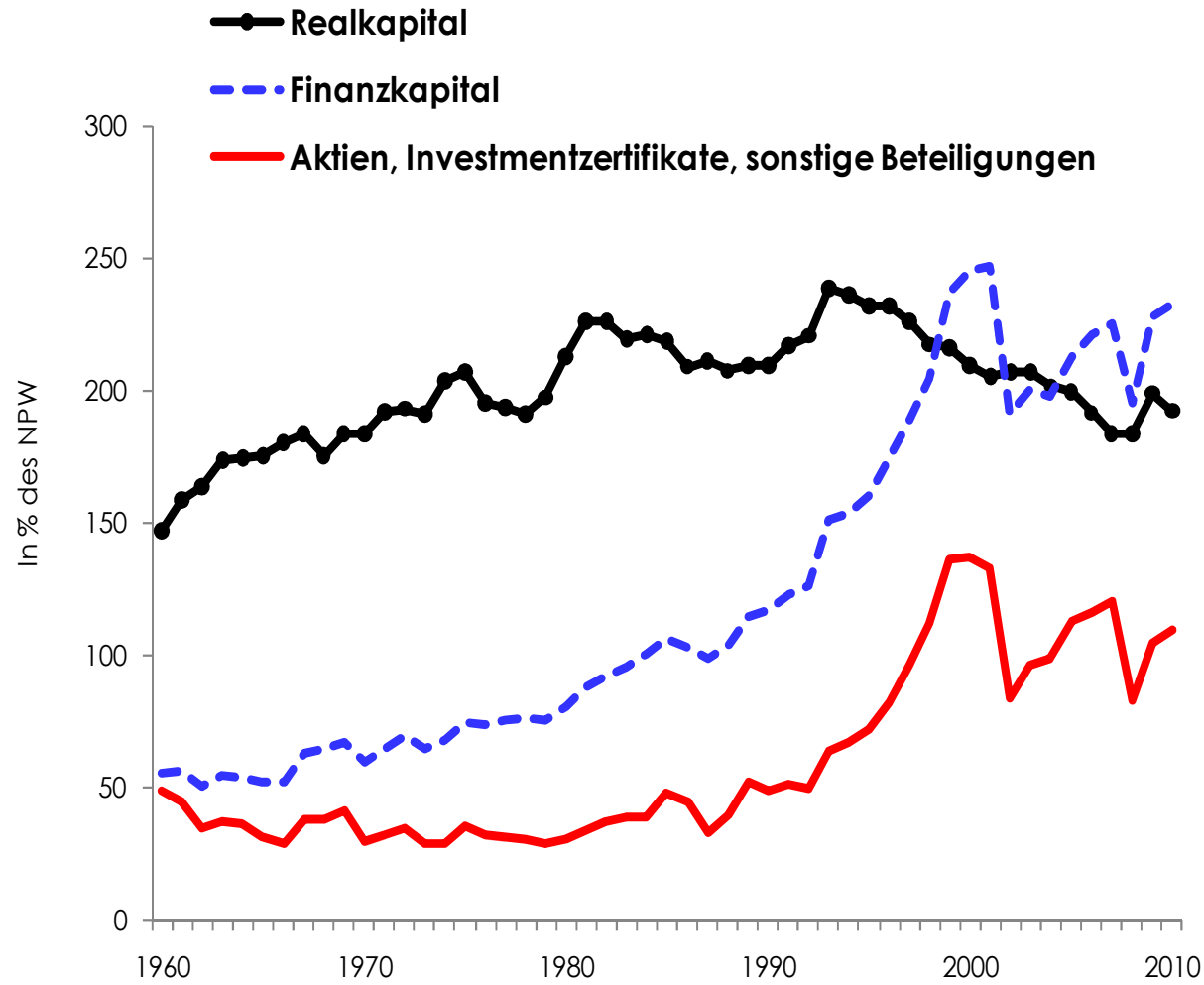




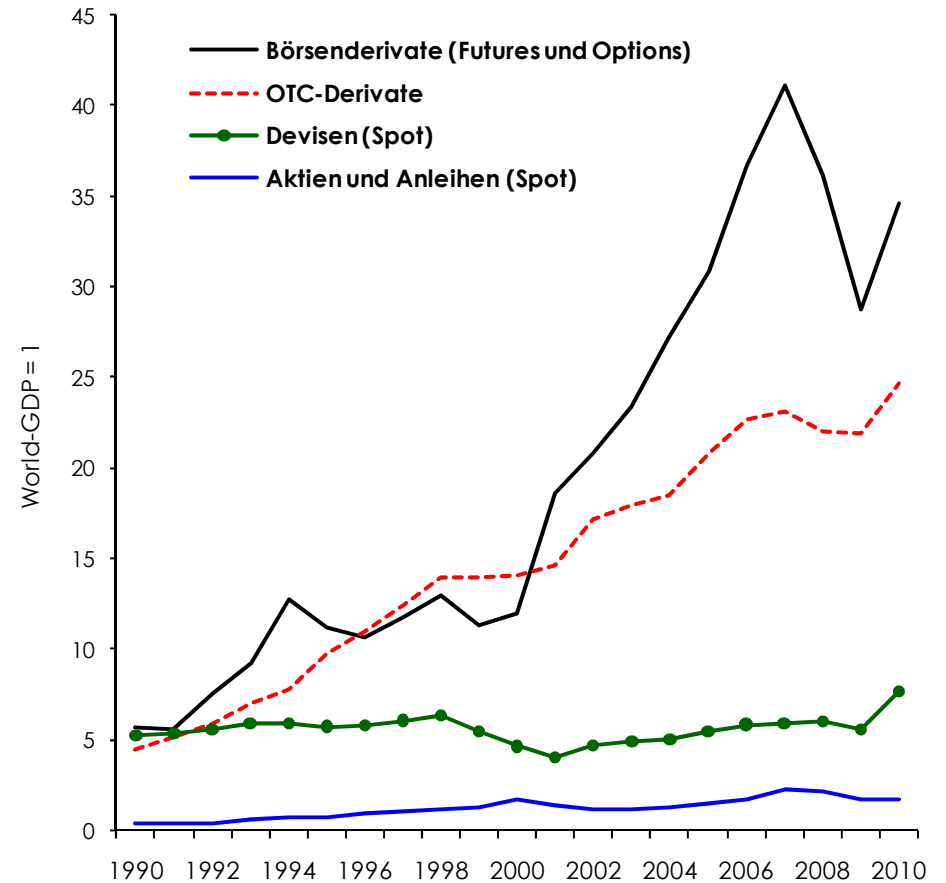
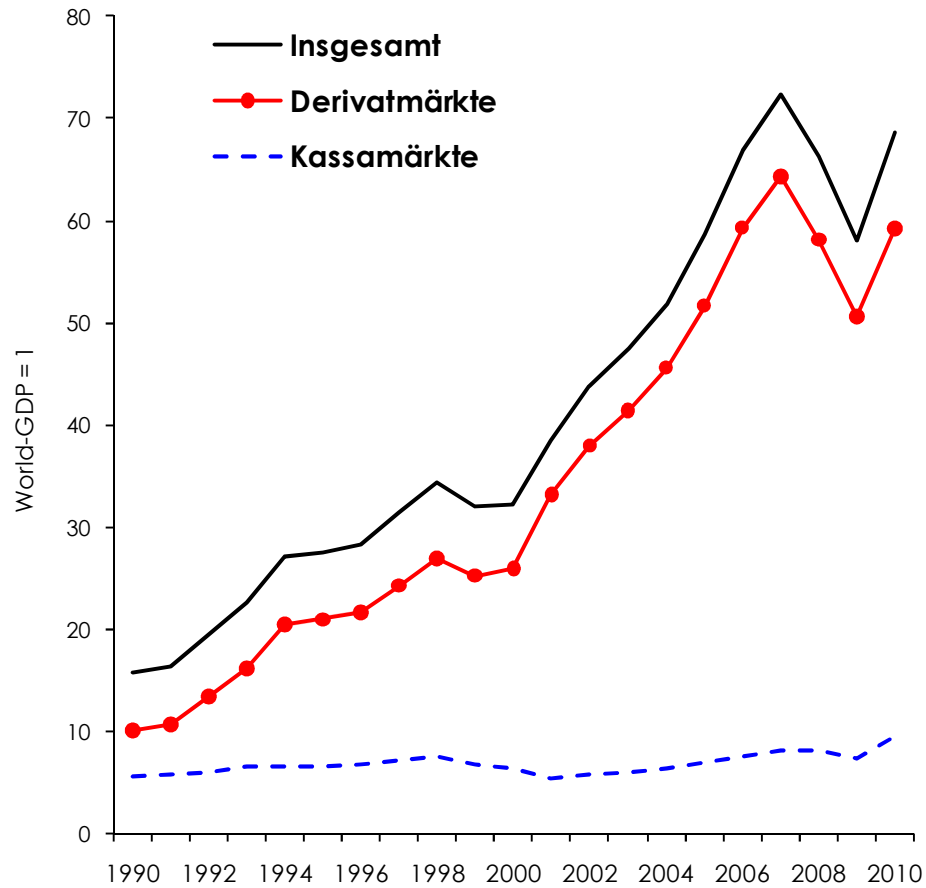
Q: Wifo-Datenbank.

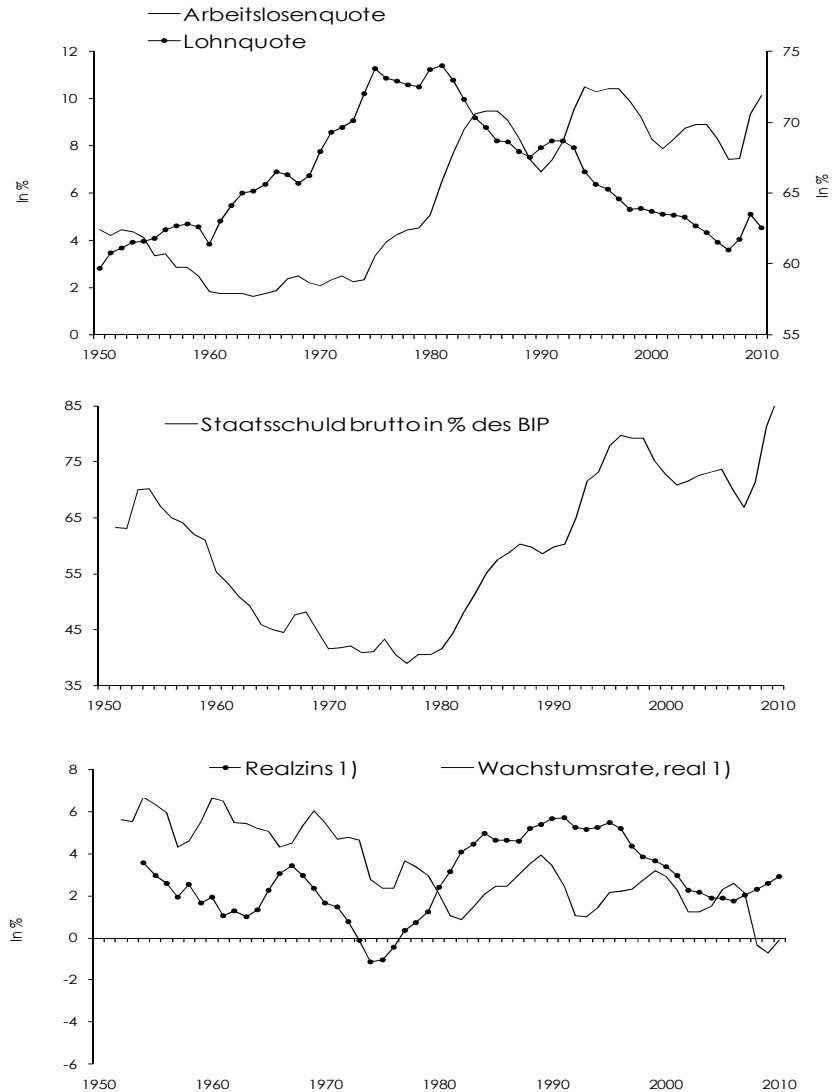
1) Gegenüber DM, Franc, Pfund, Yen.

Akkumulation der nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften in Deutschland



Handelsvolumen auf den globalen Finanzmärkten





1) Gleitender 3-Jahresdurchschnitt.

	Arbeit	Realkapital	Finanzkapital
Ökonomische Interessen	Vollbeschäftigung Reallohnsteigerungen	Hohe Rendite auf Realveranlagung: - niedrige Zinsen und Wechselkurse - Stabile Finanzmärkte	Hohe Rendite auf Finanzveranlagung und -spekulation: - hohe Zinsen und Wechselkurse - Instabile Finanzmärkte
Beispiele für Interessenkonflikte	Lohnsteigerung ←	-----→	→ Zinssteigerung → Reale Aufwertung
Potentielle Partner für Interessenbündnis	Realkapital	Arbeit oder Finanzkapital	Realkapital
Ökonomisches Interesse am Staat	Vollbeschäftigungspolitik soziale Sicherheit Bildung Daseinsvorsorge	Konjunkturstabilisierung und Wachstumspolitik:	Mächtige Notenbank Restriktive Geldpolitik Privatisierung der Sozialversicherung
Politische Hauptinteressen	Starker Sozialstaat starke Gewerkschaften	schwacher Sozialstaat schwache Gewerk- schaften	kein Sozialstaat keine Gewerkschaften

	Realkapitalismus	Finanzkapitalismus
Implizites Bündnis	Arbeit & Realkapital	Realkapital & Finanzkapital
Unternehmer/Gewerkschaften	Korporatismus	Konflikt
Verhältnis Staat/Markt	Komplementär	Antagonistisch
Wirtschaftspolitische Ziele	Viele: von Vollbeschäftigung bis zur Einkommensverteilung	Wenige: Geldwertstabilität, „solide“ Staatsfinanzen, sinkende Staatsquote
Wirtschaftspolitisches „Machtzentrum“	Regierungen	Notenbanken
Wirtschaftswissenschaftliches Modell	Keynesianismus	Monetarismus/Neoliberalismus
Diagnose/Therapie	Systemisch	Symptomorientiert
Finanzielle Rahmenbedingungen	Zinssatz < Wachstumsrate, „ruhige“ Finanzmärkte	Zinssatz > Wachstumsrate, „boom“ und „bust“ auf Finanzmärkten
Gewinnstreben fokussiert auf	Realwirtschaft (Positivsummenspiel)	Finanzwirtschaft (Nullsummenspiel)
Wirtschaftsmodell	Soziale und regulierte Marktwirtschaft	(„Reine“) Marktwirtschaft
Gesellschaftspolitische Ziele	Chancengleichheit, individuelle Entfaltung, sozialer Zusammenhalt	Rahmenbedingungen schaffen für: „Jeder ist seines Glückes Schmied“

Voraussetzungen für eine Erneuerung des Europäischen Sozialmodells

- **Unternehmer(verbände) erkennen: Neoliberalismus ist die Theorie im Interesse des Finanzkapitals**
- **Die gemeinsamen Interessen von Realkapital und Arbeit (wieder) begreifen**
- **Neues Interessebündnis durch Einzelprojekte stärken (Beispiel: Kurzarbeit).**
- **Politik geht auf Distanz zu *Mainstream*-Ökonomen (wie Roosevelt 1932).**
- **Der (Sozial)Staat als „unser Verein“: Umfassende Renovierung, alle tragen nach ihren Möglichkeiten bei**
- **Sozialmodell als positiver „Drive“ der Politik**
- **Leitlinie in einer Demokratie: Wie wollen wir leben?**

- **Bessere Balance zwischen**
 - Konkurrenz/Kooperation
 - Ökonomie/Politik
 - Markt/Staat
- **Gewinnstreben > Realwirtschaft**
- **Globalisierung der Politik**
- **Balance technische/soziale Innovationen**
- **Ökologisierung der Wirtschaft**
- **Budgetkonsolidierung durch Expansion**
- **Sozialstaatlichkeit und europäische Identität**
- **EU-weite Solidarität statt „Rette sich, wer kann“**

- **Koordinierte Geldpolitik: Zins < Wachstumsrate**
- **Stabilitätsbänder für die wichtigsten Wechselkurse > Ziel: Globo als „Welt-ECU“**
- **„Rückführung“ der Finanzderivate bis zum Verbot (der „Massenvernichtungswaffen“)**
- **Finanztransaktionssteuer**
- **Notierung von Rohstoffen in „Währungsbündel“**
- **Erdölpreisabkommen statt Markt“lösung“**
- **Koordinierter Klimaschutz**
- **„Global Marshall-Plan“**

- **Finanzierungsagentur der Eurostaaten**
- **Begibt Eurobonds zu festen Zinssätzen**
- **Unter der mittelfristigen Wachstumsrate**
- **Unbeschränkte Garantie aller Euro-Länder**
- **„Rückendeckung“ durch EZB (kauft ev. Eurobonds)**
- **Eurobonds = „Euroschatzbriefe“ = jederzeit flüssig, aber nicht handelbar (kein Spekulationsmittel)**
- **Mittelvergabe nach klaren Kriterien (auch Wachstums-, Beschäftigungs- und Umweltziele)**

- **Geldpolitik: Zins < Wachstumsrate**
- **Stabilitätsbänder für die wichtigsten Wechselkurse > Ziel: Globo als „Welt-ECU“**
- **Langfristige Rohstoffpreisabkommen**
- **Insbesondere für Rohöl (im Hinblick auf Erschöpfbarkeit, Klimawandel, Dollardominanz)**
- **„Rückführung“ der Finanzderivate bis zum Verbot (der „Massenvernichtungswaffen“)**
- **Finanztransaktionssteuer**
- **„Rückbau“ der kapital“gedeckten“ Altersvorsorge**

- **Umweltinvestitionen als die Chance für eine offensiv-optimistische Politik:**
- **Thermische Gebäudesanierung, „Öko-Autos“, öff. Verkehr, etc.**
- **Transeuropäische Netze**
- **Innovative Arbeitszeitmodelle:**
 - **Milderung der Folgen von Konjunkturschwankungen**
 - **Langfristige Arbeitszeitverkürzung**
- **Abbau atypischer Beschäftigungsformen**
- **Sicherung sozialer Minimalstandards durch die EU**

- **Kurzarbeit und sonstige innovative Arbeitszeitverkürzungen**
- **Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung**
- **Bedarfsorientierte Grundsicherung**
- **Investitionen in die Infrastruktur vorziehen, bes. auf Ebene der Länder und Gemeinden**
- **Umweltinvestitionen als die Chance für eine offensiv-optimistische Politik: Thermische Gebäudesanierung, „Öko-Autos“, öff. Verkehr, etc.**

- **Direkte Eingriffe in Finanzsektor:
Zinsanpassungen, Kreditbereitschaft,
„Durchleuchten“ spekulativer Aktivitäten >**
- **„Rückbau“ der kapital“gedeckten“
Altersvorsorge**
- **Investitionen in alle Bildungseinrichtungen**
- **Ausweitung der Vorschulerziehung**
- **Gemeinnütziger Wohnbau**
- **Gemeinsamer Wohnungsmarkt durch Internet**
- **Detto für den Einzelhandel**

- **Grundsatz: Nicht der Konsum, sondern das Sparen der Haushalte soll sinken.**
- **Kurzfristig: Solidarabgabe auf die Höhe der Wertpapierdepots und/oder**
- **Erhöhung der Abgeltungssteuer/KESt auf 35% und/oder**
- **Erhöhung des Spitzensteuersatzes ab 100.000 €**
- **Generelle Vermögens- und Erbschaftssteuer ab Netto-Vermögen von 300.000 €**
- **EU-weite Finanztransaktionssteuer (1% bis 2% vom BIP)**

- **Werte: Sozialer Zusammenhalt, Umwelt, Nachhaltigkeit, „gut Leben“ gewinnen an Bedeutung**
- **Steuerung gesellschaftlicher Prozesse: Kooperation**
- **Politik vor Ökonomie, auch auf globaler Ebene**
- **Europa: Wiederentdeckung der Sozialen Marktwirtschaft und der Stärken des Sozialstaats**
- **Neue „Durchmischung“ von Arbeits- und Freizeit > leichte „Entschleunigung“**
- **Gewinnstreben von Finanz- zur Realwirtschaft**
- **Leitlinie in einer Demokratie: Wie wollen wir leben?**